

## **2. Dezember 2018 Flüchtlingsadventkalender**

Seit dem Sommer 2015 haben sich zahlreiche freiwillige HelferInnen für Menschen eingesetzt, die sich auf die Flucht nach Europa begeben haben. Dort, wo Hilfe nötig war und ist, haben sich viele Menschen in den Pfarren der Erzdiözese Wien in der Unterbringung, Versorgung und Begleitung von geflüchteten Menschen engagiert. Dieses Engagement hat auch Menschen angezogen, die bis dahin mit der Kirche als Ort christlichen Glaubens kaum Berührungspunkte hatten. Das gemeinsame Ziel, helfen zu wollen, Menschen nach wochen- und monatelanger Flucht einen Platz zum Waschen, Schlafen und Essen anbieten zu können, hat viele HelferInnen Feuer fangen lassen. In rund 50 Pfarren der Erzdiözese Wien wurden innerhalb kürzester Zeit 1630 Schlafplätze in Not- und Transitquartieren zur Verfügung gestellt. Als die Not weiterging, haben rund 250 Pfarren für 1100 AsylwerberInnen für mindestens ein Jahr Wohnraum zur Verfügung gestellt.

MitarbeiterInnen des Arbeitsbereiches PEF-Pfarrliches Engagement für Menschen auf der Flucht sind zu den HelferInnen in die Pfarren gegangen und haben sie befragt.

Im Folgenden ein Ausschnitt der Antworten, die wir erhalten haben:

- Die Hilfe ist ein Grundauftrag des christlichen Glaubens.
- Ich habe gar nicht lange nachgedacht. Ich sah Menschen in Not und habe geholfen.
- Die Pfarre war einverstanden, aber es war eine große Herausforderung für uns alle in der Gemeinde.
- Ich war neugierig – ganz viel Interesse an Menschen aus anderen Ländern und Kulturen war da. Ich dachte auch gleichzeitig an die Verantwortung, die ich für diese Menschen übernehmen werde.
- Einfach andocken und spüren, sie sind Menschen wie du und ich.
- Das Flüchtlingslager wird geräumt und ein junger Flüchtling sagt zu mir: „Bitte, kümmere dich um meine Blumen!“
- Wir machen gemeinsam kleine Schritte, die gut tun und uns weiter bringen.

PEF – Pfarrliches Engagement für Menschen auf der Flucht.